Politik, Geschichte und viele Eindrücke

Rund 20 Personen nahmen an einer Studienreise des Seniorenbeirates nach Brüssel teil



Das Foto zeigt die Gruppe im Europaviertel nahe dem Haus der Europäischen Geschichte. Foto: Burkhart Eugen

Rothenburg - "Das politische System der EU besser verstehen": Unter diesem Motto stand eine mehrtägige Studienreise nach Brüssel, die der Seniorenbeirat der Stadt vermittelt hatte. Über 20 Personen nahmen teil.

Die Informationsfahrt der Europäischen Akademie Bayern in Kooperation mit der Abgeordneten Maria Noichl aus Rosenheim führte die Besuchenden am ersten Tag zunächst ins Europaviertel zum Europäischen Parlament.

"Nach Sicherheitskontrolle am Eingang wurden die Rothenburger bei einem einstündigen Vortrag und Diskussion zur Arbeit einer Europaabgeordneten in Brüssel und Straßburg empfangen", heißt es in einem Schreiben des Seniorenbeirats. Anschließend konnten die Gäste von der Besuchertribüne des Plenarsaales die Sitzung der Abgeordneten und mehrere Abstimmungen der rund 550 erschienenen Parlamentsmitglieder verfolgen.

Am Nachmittag erkundete man das Haus der Europäischen Geschichte. "Danach folgte eine politisch-historische Stadtführung vom Atomium zum eindrucksvollen Marktplatz ‚Grand Place'", ist im Bericht zu lesen.

Am Folgetag ging es in ein Konferenzzentrum zum Thema "Europas Zukunft gestalten - Die Arbeit der Europäischen Kommission".

Ein "hoher deutscher Mitarbeiter der Generaldirektion Wettbewerb" habe den Rothenburgerinnen und Rothenburgern Rede und Antwort gestanden. Und er habe viele Fragen erhalten, etwa zur bevorstehenden Fusion der UniCredit mit der Commerzbank, zur aktuellen Besetzung der Kommissare oder zur Überwachung von staatlichen Beihilfen der EU-Mitgliedsstaaten. "Voller Eindrücke wurden die Gäste danach in einen sonnigen Nachmittag zur freien Verfügung in die Brüsseler Altstadt entlassen.

Die mehrstündige Rückfahrt tags darauf diente auch dem Austausch der Eindrücke und der Nacharbeitung der Informationen", endet der Bericht.
com